

Schweiz: Streitgespräch zwischen LOS und Daniel Regli

«Ihr tut mir leid» - «Liebe ist keine Sünde». Die Bisexuelle Anna Rosenwasser und der Homo-Ehe-Gegner Daniel Regli über Homos, Gott und schwule Tiere.

Schwule, Lesben und Bisexuelle

Anna Rosenwasser: Die finde ich gut. Sie gehören zu meinen Lieblingsmenschen.

Daniel Regli: Homosexuelle tun mir leid. Sie haben eine Lebensform gewählt, die sie langfristig nicht glücklich machen wird.



Glück

Rosenwasser: Ich bin extrem verliebt in eine Frau und war noch nie so glücklich wie jetzt.

Regli: Ein Drogensüchtiger kann im Moment auch glücklich sein. Dieses Fehlverhalten führt aber wie Ehebruch, Stehlen oder Lügen langfristig nicht zu einem erfüllten Leben.

Homosexualität und Gott

Regli: Leider predigen viele Pfarrer nicht mehr, was in der Bibel steht. Aber Homosexualität ist laut dem Neuen Testament klar eine Sünde.

Rosenwasser: Homosexualität ist keine Sünde. Liebe kann keine Sünde sein. In allen Religionen gibt es queere Gruppierungen. Das zeigt, dass Homosexualität und Gott wunderbar zusammenpassen.

Gleichgeschlechtliche Ehe

Regli: Die Ehe gilt ausschliesslich für Mann und Frau. So hat es der Chef verfügt.

Rosenwasser: Dass wir im Gegensatz zu Heteros nicht heiraten dürfen, ist komplett unethisch.

Kind mit Homo-Eltern

Rosenwasser: Ein Kind braucht Eltern, die es lieben und umsorgen. Kinder mit Homo-Eltern sind genauso glücklich und gesund wie Kinder von Hetero-Eltern.

Regli: Ein Kind, das bei gleichgeschlechtlichen Eltern aufwächst, wird geschädigt, weil ihm ein falsches Familienmodell vorgelebt wird.

Ihr Kind outet sich

Regli: Ich würde ihm mit einem Jesus-Zitat antworten: Man kann schon ein Haus auf Sand bauen, aber wenn die Stürme des Lebens kommen, wird das Haus nicht halten. Ich würde mein Kind ermutigen, auf Felsen zu bauen.

Rosenwasser: Ich würde meinem Kind sagen, dass Homosexuelle ihr Leben genauso auf einem sicheren Felsen bauen können. Und übrigens: Bei uns gibt es keinen Sand, nur Diamanten.

Homosexualität im Tierreich

Regli: Davon habe ich gehört. Aber wir sind keine Tiere. Würden wir uns an ihnen orientieren, kämen wir Menschen noch viel schlechter weg.

Rosenwasser: Dass es homosexuelle Tiere gibt, ist zwar interessant. Es ist aber völlig irrelevant, um zu wissen, dass wir Homos existieren dürfen.

Heilung von Homosexualität

Regli: Homosexualität ist ein Fehlverhalten, keine Krankheit. Fehlverhalten kann man korrigieren. Unbedingt.

Rosenwasser: Wir wollen gar nicht geheilt oder korrigiert werden! Unser Problem ist nicht die Homosexualität, sondern Homophobie. Das führt bei vielen Homos zu psychischen Erkrankungen und Suizid.

Diskriminierung

Rosenwasser: Es gibt in der Schweiz kein Gesetz, das Hass und Gewaltaufrufe gegen uns Homos bestrafen würde. Wir brauchen dringend einen Diskriminierungsschutz.

Regli: Homosexuelle sind bereits genügend geschützt.

Anna Rosenwasser ist Geschäftsführerin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS), Daniel Regli ist christlicher Publizist.

20 Minuten / 30.4.2019